

ULRICH KLUGE

**BAUERN, AGRARKRISE
UND VOLKSERNÄHRUNG
IN DER EUROPÄISCHEN
ZWISCHENKRIEGSZEIT**

**STUDIEN ZUR AGRARGESELLSCHAFT UND -WIRTSCHAFT
DER REPUBLIK ÖSTERREICH
1918 BIS 1938**



**FRANZ STEINER VERLAG WIESBADEN GMBH
STUTTGART 1988**

INHALT

Vorwort	7
Einleitung	17
<i>Kapitel 1 Österreichs Agrarangefüge in der politischen Umbruchphase 1918/19</i>	23
1. Die politischen Rahmenbedingungen: Die Entstehung der Republik Österreich	23
Zerfall der Monarchie (23) Provisorische Nationalversammlung Deutschöster- reichs (24) Staatsrat unter Karl Renner (24) Politik der Sozialdemokratie 1918 (25) Arbeiter- und Soldatenräte (25) Revolution in Österreich? (26) Parteien im innenpolitischen Zielkonflikt (26) Bürgerliche Parteien (27) Arbeiterparteien (28) Ansätze einer Sozialpartnerschaft (29) Wahlen zur Konstituierenden Nationalversammlung 1919 (29) Möglichkeiten und Gren- zen des revolutionären Übergangs 1918/19 (30) Offene Fragen für die Zu- kunft der österreichischen Republik (30) Staatsvertrag von St. Germain (31)	
2. Die ökonomischen Ausgangsbedingungen der Republik.	32
Belastendes Wirtschaftserbe (32) Die Misere der Industriewirtschaft (33) Fragmentierte Außenhandelsbeziehungen (34) Staatsverschuldung (36) Gesellschaftliche Armut und Existenzminimum (37) Probleme staatlicher Finanz- und Wirtschaftspolitik (38)	
3. Die Lage der Agrarwirtschaft und Volkernährung 1918/19	40
Wirtschafts- und Sozialstrukturen allgemein (40) Der „Bauer“ als Sozial- und Wirtschaftstyp im industriellen Zeitalter. Versuch eines Schichten- modells (44) Zusammensetzung der landwirtschaftlichen Bevölkerung Österreichs (47) Produktionsgefüge und -leistungen (49) Preisgefüge (52) Lage der landwirtschaftlichen Genossenschaften (54) Agraraßenhandel und Agrarzölle (55) Traditionelle und aktuelle Schwächen des Agrarangefüges (57) Erfassungs- und Verteilungssystem (74) Binnen- und Einzelhandels- probleme (78) Volkernährung (79) Staatliche Ernährungsbeihilfen (81) Lebenshaltungskosten (82) Hungerunruhen (83)	
4. Politische Haltung und Organisationsformen der Bauern	84
Bäuerliche Bevölkerung und neue Machtverhältnisse (84) Stadt-Land- Gegensatz (87) Entstehung, Organisation und Funktion der Bauernräte (88) Wiederbelebung der Bauernverbände (90) Bauern und Großgrund- besitzer (94) Bauern und Heimatschutzbewegung (96) Politische Program-	

me der Bauernverbände; das Problem der „Bauerndemokratie“ (98)	
Bauern in den Bundeswahlen 1919 (99), „Klassenkampf im Dorfe“ und	
seine Abwehr (102)	
5. Agrarreformen im Widerstreit der politischen Kräfte	107
Spontane Reforminitiativen (107) Erste Reformmaßnahmen (109) Das parla-	
mentarische Ringen um Agrarreformen (109) Die Entstehung des Wieder-	
besiedlungsgesetzes (110) Außerparlamentarische Reformimpulse (114)	
Widerstand der Großgrundbesitzer (115) Die Entstehung einer neuen	
Agrarbürokratie (116) Agrarpolitische Konflikte zwischen Bauernverbän-	
den und Sozialdemokratie (118) Die Bilanz früher Agrarreformen (121)	
Kapitel 2 Landwirtschaft, staatliche Agrarpolitik und Bauernverbände im	
Zeichen der ersten Agrarkrise und Inflation 1920–1923	123
1. Agrarmarkt und landwirtschaftliche Strukturreformen	123
Veränderungen des Weltagrarmarktes 1920 (123) Die agrarwirtschaftliche	
Grundkonstellation (124) Agraraußehandel und Eigenversorgung (128) Land-	
wirtschaftliche Preis- und Einkommensentwicklung; außergewöhnliche Bela-	
stungen (130) Wandel des landwirtschaftlichen Arbeitsmarktes in Österreich	
(133) Währungsverfall und Fortsetzung der Ernährungskrise (134) Möglichkei-	
ten und Grenzen des landwirtschaftlichen Strukturwandels 1920–1922 (136)	
2. Agrarpolitik der Bundesregierungen von Renner III bis Seipel I	137
<i>Regierung Renner III:</i> Lebensmittelimporte und Handelspolitik (137)	
Landwirtschaft und Vermögensabgabe (139) Umstrittene Sozialpolitik	
(139) Erfolglose Strukturpolitik (140) <i>Regierung Mayr I:</i> Bundeswahlen	
(141) Kostspielige Volksernährungspolitik (142) Agraraußehandel in der	
Krise (143) Ungelöste Kreditfrage (143) Landarbeiterstreiks und ländliche	
Sozialpolitik (144) Ziellose Strukturpolitik (144) Regierung im wirtschafts-	
politischen Konflikt mit den Bauernverbänden (145) <i>Regierung Mayr II:</i>	
Politikum Brotpreis (146) Handelspolitische Probleme mit den Nachfolge-	
staaten (147) Ringen um Österreichs Sanierung (148) Stagnation und Fort-	
schritte in der ländlichen Sozial- und Strukturpolitik (148) Regierung im	
Konflikt mit den Bauernverbänden (149) <i>Regierung Schober I:</i> Agrarpoli-	
tier Zentralismus unter Minister Hennet (151) Abbau der Lebensmittel-	
zuschüsse (152) Handelspolitischer Kurswechsel (153) Defizitäre Finanz-	
politik (154) Landwirtschaftliche Sozialversicherung und produktionspoli-	
sche Impulse (154) Landeskulturförderungs-Gesetz und Bauernverbände	
(155) <i>Regierung Schober II:</i> Handelspolitik zwischen Protektionismus und	
Liberalisierung (155) Staatliche Finanzpläne im Widerstreit (157) <i>Regie-</i>	
<i>nung Seipel I:</i> Genfer Sanierung und staatliche Finanzpolitik (157) Das	
neue Steuersystem und die Landwirtschaft (159)	

3. Bäuerliche Interessenverbände, Bauernpolitik der Parteien, Landwirtschaftliche Berufsvertretungen	160
Politische Organisationenformen der österreichischen Agrargesellschaft (160) Landwirtschaftliche Berufsvertretungen (Bauernkammern) (164) Bauernpolitik der Christlichsozialen Partei (167) Sozialdemokratische Bauernpolitik und Landagitation (168) Bauern in den Bundeswahlen 1920 (172) Heimwehrextremismus und Landbevölkerung (174) Kampagne gegen Wirtschaftszentralen und staatliche Volksernährungspolitik (175) Bauern- verbände, Landarbeiterstreiks und ländlicher Agrarmarkt (177) Neubeginn der landwirtschaftlichen Genossenschaften und Sparkassen (181) Wider- stand gegen agrarpolitischen Zentralismus (182) Bauern und Freihandel (183) Agrarverbände und Staatssanierung (184)	
 <i>Kapitel 3 Der gebremste Wiederaufstieg. Landwirtschaftliches Gesamtgefüge</i> 1923–1926	186
1. Europäische Agrarentwicklung und österreichische Landwirtschaft	186
Europäische Markt- und Handelssituation (186) Inländliche Produktions- entwicklung und agrarstruktureller Wandel einzelner Produktionszweige (189) Die Lage der österreichischen Agraraußengewirtschaft (202) Das Pro- blem der Staatsfinanzen (204) Die Industriekrise und ihre Folgen (205)	
2. Agrarpolitik der Regierungen Seipel II und III bis Ramek II.	207
<i>Regierung Seipel II und III:</i> Probleme der unvollendeten Stabilisierung (207) Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unter Rudolf Buchin- ger (211) Koalitionskrisen (213) Staatsfinanz- und Sanierungspolitik (213) Steuerpolitik (215) Die Wende in der Zoll- und Außenhandelspolitik (218) Ansätze agrarpolitischer Modernisierung (222) <i>Regierung Ramek I und II:</i> Das „Länderkabinett“ und seine innenpolitischen Rahmenbedingungen (227) Von Buchinger zu Thaler (229) „Normalisierung“ der Staatsfinanzen und formeller Abschluß der Sanierungsaktion (230) Wirtschaftspolitik zwi- schen Finanzspekulation und Bankenkrise (232) Außenwirtschaftskurs im Zeichen des europäischen Zollprotektionismus (236) Produktionspolitische Schwerpunktverlagerung und Marktlenkung (240)	
3. Agrarpolitik im Spannungsfeld zwischen landwirtschaftlichen Körper- schaften und politischen Parteien	242
Organisations- und Vertretungsprobleme der Landwirtschaft (242) Agrar- programme und ländliche Sozialpolitik der christlichsozialen Bauernorgani- sationen (249) Agrarpolitik des Landbundes (251) Sozialdemokratische Agrarprogrammatik (252) Ziele wissenschaftlicher Agrarreform (258) Christlichsoziale Schwerpunkte in den Bundeswahlen von 1923 (260)	

Kapitel 4 Agrarproduktion, staatliche Agrarpolitik und gesellschaftliche Reaktionen im Zeichen der zweiten Agrarkrise (1927–1930)	263
1. Internationale Agrarkrise und Außenwirtschaftsbedingungen	263
Agrarkrise und allgemeine Wirtschaftskrise in wissenschaftlicher Sicht (263) Agrarische Überproduktion und ihre Ursachen (267) Elemente des Krisensyndroms im Agrarwirtschaftsbereich (265)	
2. Produktions- und Rentabilitätsentwicklung der österreichischen Landwirtschaft	266
Produktionsvolumen (266) Modernisierung der Produktionsmittel (273) Rentabilitätsprobleme (274) Preisentwicklung (275) Elemente und Entwicklung der Produktionskosten; Binnenhandelsprobleme (283); Steuerbelastung und Kreditprobleme (285) Nahrungsmittelkonsum und Umschichtung des Verbrauchs (286)	
3. Agrarpolitik der Regierungen Seipel IV und V, Streeruwitz und Schober III	287
Innenpolitische Kräftekonstellation 1927–1930 und die Verwaltung des Landwirtschafts-Ressorts (287) Agrarbudget und Subventionen (291) Agraraussenhandels- und Zollpolitik; Ansätze einer Binnenmarktregulierung (295)	
4. Lage und Politik der landwirtschaftlichen Körperschaften und Parteien in der Krise	306
Agrarpolitische Grundsatzprogramme (306) Christlichsoziale Bauernorganisationen und Landbund zwischen Konflikt und Kooperation (310)	
5. Wirtschaftskrise und gesellschaftliche Reaktionen	311
Wahlbewegung im ländlichen Gesellschaftsmilieu 1927 bis 1929 (311) Bauern und Heimwehren (315) Landwirtschaftliche Organisationen in der Verfassungsdiskussion 1929/30 (327)	
Kapitel 5 Engelbert Dollfuß und der „agrarische Kurs“ 1931–1934	332
1. Dollfuß als Landwirtschaftsminister in den Kabinetten Ender und Buresch I und II (1931–1932)	332
Innenpolitische Kräfteverschiebungen 1930 bis 1932: Das Kabinett Vau-goin (332) Nationalratswahlen 1930 (333) Das Kabinett Ender (342) Krise der Creditanstalt und ihre Folgen (343) Koalitionspläne für eine Konzentrationsregierung (344) Wahlentscheidungen 1931 (345) Kabinett Buresch (346) Die Lage der Großdeutschen Volkspartei (347) Sanierungskurs der Regierung (347) Pfrimer-Putsch (348) Anleiheersuchen und Deflationspolitik (349) Wahlentscheidungen 1932 und Nationalsozialismus (350) Zoll- und Handelspolitik 1930/31: Österreich und die Wirtschaftskrise in Ostmittel- und Südosteuropa 1930 (352) Deutschland und der Donau-Balkan-Raum 1930 (353) Frankreich und der Donau-Balkan-Raum 1930 (354) Lage	

und Politik der Kleinen Entente (354) Das Projekt einer österreichisch-deutschen Zollunion 1930/31 (355) Die Außenwirtschaftslage Südosteuropas 1931 (356)	
2. Dollfuß' Zoll- und Handelspolitik bis Mai 1932	357
Die Lage der österreichischen Landwirtschaft und des Agraraußehandels vor Dollfuß' Eintritt in die Regierung 1931 (357) Politische Herkunft und Entwicklung von Dollfuß (365) Erste agrarpolitische Maßnahmen und Pläne bis Ende 1931 (376) Agrarpolitische Weichenstellungen Januar bis Mai 1932 (388)	
3. Agrarpolitik im Vorfeld des Ständestaates 1933/34	407
Agraraußewirtschaftspolitik in der Ära Dollfuß: Exportpolitik und ihre Rahmenbedingungen (407) Österreichs Rolle in der europäischen Agrarmarktpolitik (411) Handelsvertragssituation 1932–1934 (413) Autoritäre Agrarmarktordnung?: Die Regulierung des Agrarbinnenmarktes (416) Dollfuß und die politische Bauernbewegung: Bauern in der Staatskrise 1933 (423)	
Kapitel 6 Ausblick: Die Agrarpolitik des berufsständischen Autoritätsstaats unter Bundeskanzler Schuschnigg 1934 bis 1938	441
1. Agrarpolitische Weichenstellung der Bundesregierung	441
Die Rolle der Landwirtschaftsminister Strobl und Mandorfer (442) Niedriger Agraretat (442) Binnenmarktregulierungen (444) Agraraußehandel (448)	
2. Strukturveränderungen des österreichischen Agrarmarktes	453
Produktionsbereich (453) Kollektiver Konsum (459) Ansätze einer Agrarmarktordnung (462)	
3. Agrargesellschaft und Agrarpolitik in der berufsständischen Ordnung	465
Gründung und Ausformung des Berufsstandes Land- und Forstwirtschaft (465) Der düpierte „Bauernstand“: Die fehlgeschlagene Stabilisierung der Landwirtschaft (467)	
Quellen und Literatur	470
Personenregister	492
Ortsregister	495
Sachregister	499